

**Niederschrift zur 7. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs-, und Marktangelegenheiten am Dienstag, den 17. Juli 2012 um 17.00 Uhr mit Ortstermin und im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 17.00 Uhr  
**Ende:** 19.35 Uhr

**Vorsitzender:** OAL Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Jantz

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift zur 6. Sitzung vom 4. Juni 2012
2. Park- und Verkehrssituation im Gebiet des Vegesacker Hafens, den Bereich Alte Hafensstraße, der Vegesacker Rampe und der unteren Gerhard-Rohlf's-Straße
3. Vegesacker Herbstmarkt 2012: Vorstellung der Planung
4. Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessanlage
5. Fortschreibung der Prioritätenliste für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmessanlage
6. Anhörungen und Verkehrsanordnungen
7. Mitteilungen des Ortsamtsleiters

**Anwesende Mitglieder:**

Jäckel, Gabriele  
Mohrmann, Heinz Otto  
Sprehe, Heike  
Frenzel, Greta  
Krüger, Harald (bis 19.05 Uhr)  
Sonnekalb, Ralf  
Kurt, Sabri  
Wemken Manfred für Neubronner, Tilman  
Rodewald, Marcus

**Sonstige Teilnehmer:**

Herr Flottau (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH)  
Herr Hildebrandt (Polizeirevier Vegesack)  
Herr Horstmann (Amt für Straßen und Verkehr)  
Herr Huber (longhini Kollektion)  
Frau Krohne (Maritime Tradition Vegesack Nautilus e.V.)  
Herr Lange (für die Schausteller des Vegesacker Herbstmarktes)  
Herr Lange-Kroning (Maritime Tradition Vegesack Nautilus e.V.)  
Frau Ringel (Amt für Straßen und Verkehr)  
Herr Tetens (Museumshaven Vegesack)  
Frau Voigt (Spicarium)  
Vertreter der Firma Nordnetz

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

Die Teilnehmer besichtigen zunächst das Gebiet am Spicarium, entlang des Haven-Höövts und um den Vegesacker Hafen.

Die Parksituation sowie die Zufahrtmöglichkeiten für PKW zu dem Gebiet werden betrachtet. Es wird eine unübersichtliche Situation beobachtet, die regelungsbedürftig ist. Die Hafenanlieger wünschen sich feste Stellplätze. Die Anrainer aus dem Alten Speicher geben an, dass ihnen von der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WfB) bei Abschluss des Mietvertrages die Zufahrtmöglichkeit zum Gebäude und Stellflächen zugesagt wurden. Herr Flottau widerspricht dem.

Die Pfeiler zwischen dem Haven-Höövt und dem Hafen wurden entfernt. Die Spundwand zur Straße ist offen, so dass viele Autos zwischen dem Haven-Höövt und dem Hafen parken. Die dritte Möglichkeit zur Durchfahrt besteht am Spielschiff. Eine weitere Durchfahrtmöglichkeit existiert allerdings nur theoretisch hinter der Gaststätte Grauer Esel. Entlang der Alten Hafenstraße / Ecke Rohrstraße bemängeln einige Teilnehmer das Durchfahrtsverbotenschild als schlecht einsehbar. Des Weiteren wird die Situation an der Vegesacker Rampe und der Sagerstraße angeschaut. Es liegt eine Anfrage der FDP-Beiratsfraktion vor. Der Vorsitzende berichtet hierzu, dass sich der Regionalausschuss Bremen-Nord der Forderung des Beirates zum Einsatz von Verkehrsüberwachern angeschlossen hat. Abschließend betrachten die Ausschussmitglieder die Situation in der Bermpohlstraße / Ecke Gerhard-Rohlfs-Straße.

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### **Genehmigung der Niederschrift zur 6. Sitzung vom 4. Juni 2012**

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### **Park- und Verkehrssituation im Gebiet des Vegesacker Hafens, den Bereich Alte Hafenstraße, der Vegesacker Rampe und der unteren Gerhard-Rohlfs-Straße**

Die Teilnehmer reflektieren den gemachten Rundgang.

Zur Frage nach der rechtlichen Situation für das Gebiet um den Hafen erläutert Herr Horstmann, dass die Übernahme des Gebiets durch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) von der WfB zeitnah bevorsteht.

Die Straßenverkehrsflächen werden dem ASV zu sortiert. Wie mit den Flächen am Haven-Höövt, die noch nicht als Verkehrsflächen definiert sind, umgegangen wird, ist noch zu klären. Ggf. ist die Neuordnung der Verkehrsflächen über eine Änderung des Bebauungsplanes umzusetzen. Für die Neuordnung der Flächen zeichnet somit das Bauamt Bremen-Nord verantwortlich.

Herr Flottau berichtet, dass die Übergabe der Flächen an das ASV vorbereitet ist.

Auf die Frage von Herrn Rodewald führt der Vorsitzende aus, dass die Hafenanlieger 20 Stellplätze wünschen.

Herr Tetens berichtet, dass sich die Anfahrt zu dem Gebiet problematisch gestaltet. Sein Verein wünscht für seine Mitglieder die Möglichkeit ihre Fahrzeuge zur Anlieferung und für jeweils kurze Zeiträume entlang des Hafens parken zu können. Er schlägt die Einführung eines Anliegerausweises vor.

Frau Krohne beschreibt, dass für die Anlieferung von beispielsweise schweren Paketen ins Nautilushaus dem Verein MTV Nautilus entsprechende Parkmöglichkeiten eingeräumt werden müssen. Das Parkhaus am Haven-Höövt beschreibt sie als Angsträum.

Herr Lange-Kroning spricht sich dafür aus, dass ein Parken grundsätzlich in der Parkgarage erfolgen sollte. Ggf. könnte eine Sonderregelung für das Parkhaus gefunden werden.

Allerdings sollten ein Be- und Entladen für die Schiffe und ein Anlieferverkehr zum Nautilushaus möglich sein.

Die Firma Nordnetz kann ihren Kunden das Parken im Parkhaus nicht zumuten. Auch die Mitarbeiter müssen PCs etc. transportieren und brauchen dafür Parkplätze, nicht nur zum Be- und Entladen.

Herr Huber gibt an, dass er den Alten Speicher bewusst als Standort gewählt habe, da ihm die WfB die Möglichkeit auf nahes Parken in Aussicht gestellt hat.

Frau Frenzel fordert ein verbilligtes Parken im Parkhaus sowie Stellplätze zum Be- und Entladen für die jeweiligen Anlieger.

Frau Sprehe weist auf die Attraktivität des Vegesacker Hafens hin. Sie spricht sich gegen die Einrichtung von Parkplätzen aus. Eine Ausnahmeregelung zum Be- und Entladen sollte allerdings ermöglicht werden. Sie verweist auf die Parkmöglichkeiten im Parkhaus.

Herr Rodewald meint, dass bedacht werden muss, dass das Gewerbe bewusst angesiedelt wurde. Die Gewerbetreibenden dürften nun nicht durch etwaige Maßnahmen zum Fortzug gezwungen werden.

Frau Sprehe schlägt vor, die Zufahrt zum Hafengebiet mit elektronischen Pollern einzuschränken. Diese Möglichkeit wird von den Ausschussmitgliedern auf Grund der von Herrn Horstmann prognostizierten hohen Kosten für die Umsetzung allerdings wieder verworfen. Herr Horstmann schlägt die Installation von Klapppfählen vor.

Der Vorsitzende regt an, die Anzahl der Zufahrten zum Gebiet zu reduzieren. Die Zufahrt am Spicarium sollte als einzige Zufahrtmöglichkeit erhalten bleiben.

Herr Mohrmann schlägt vor, die Zufahrtsbeschränkung für einen Zeitraum von 1,5 Jahren testweise einzurichten. Anschließend sollte eine Evaluation durchgeführt und über die Fortführung der Maßnahme oder ggf. weitere Maßnahmen entschieden werden.

Herr Tetens gibt an, dass sein Verein dieses Vorgehen unterstützen würde.

Eine Bürgerin meint, dass es jedem für eine beschränkte Dauer ermöglicht werden sollte, am Hafen parken zu können. Dieses sei in anderen Städten durchaus üblich.

Frau Ringel merkt an, dass vor der Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahme noch viele andere Dinge zu klären und umzusetzen sind.

#### Beschluss:

Die Zufahrtmöglichkeiten zum Gebiet des Vegesacker Hafens mit dem Alten Hafenspeicher, dem Museumshafen und dem Hafenwald werden auf eine Zufahrt reduziert.

Eine Anfahrt zum Be- und Entladen in dieses Gebiet wird nur noch über die Einfahrt am Alten Hafenspeicher/Spicarium möglich sein.

Die Zufahrt wird durch einen Klapppfahl eingeschränkt. Lediglich die Anlieger erhalten einen Schlüssel für diesen Pfahl.

Nach ca. 1,5 Jahren werden die Erfahrungen evaluiert. Sollte sich das Verfahren nicht bewähren, sind ggf. andere Maßnahmen einzuleiten.

#### Ergebnis:

- einstimmig -

Frau Sprehe spricht Herrn Horstmann auf die noch ausstehenden Arbeiten zur abknickenden Vorfahrt Hammersbecker Straße / Ecke Borchshöhe an. Herr Horstmann wird hierzu Herrn Schröder ansprechen, der wiederum eine Information an den Vorsitzenden geben wird. Außerdem kritisiert Frau Sprehe den schlechten Zustand der Straßen in Schönebeck.

In Bezug auf die zwei vorliegenden **Anträge der FDP-Beiratsfraktion „Verkehrswidrige Behinderungen des Parkhauses Alte Hafenstraße abstellen“ und „Verkehrschaos in der Vegesacker Rampe beseitigen“** verweist der Vorsitzende auf die einstimmige Beschlussfassung des Regionalausschusses Bremen-Nord zum dauerhaften Einsatz von zwei Verkehrsüberwachern in Bremen-Nord.

Zu der **Anhörung des ASV zu einem Bürgerantrag** fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Neuregelung des ruhenden Verkehrs in der Gerhard-Rohlf's-Straße zwischen den Häusern 54 und 54c zu.

Der Parkstreifen auf der gegenüberliegenden Seite von Brillen Jablonski, also auf der rechten Seite der Gerhard-Rohlf's-Straße ausgehend von der Straße Fährgrund soll in die Parkraumbewirtschaftung mit einbezogen werden. Für Kurzzeitparker und zum Be- und Entladen soll es eine „Brötchentaste“ geben, die ein kostenloses Parken für 20 Minuten ermöglicht.

Ergebnis:

- einstimmig -

Das ASV wird prüfen, ob das Schild, dass ein **Zufahrtsverbot ab 19.00 Uhr für die Alte Hafenstraße** darstellt, an einen geeigneteren Standort aufgestellt werden kann.

Es liegt ein schriftlicher **Bürgerantrag zur Einrichtung weiterer Behindertenparkplätze** vor. Die Bürgerin begründet den Antrag mündlich.

Der Vorsitzende teilt mit, dass im Zentrum von Vegesack 23 Behindertenparkplätze eingerichtet wurden. 3 weitere gibt es in Schönebeck.

Frau Sprehe weist daraufhin, dass Behinderte alle Parkplätze kostenlos nutzen können. Zudem dürfen sie auch auf Flächen parken, für die ein eingeschränktes Halteverbot besteht oder auf denen nur ein Be- und Entladen erlaubt ist. Die Umwandlung bestehender Parkplätze in Behindertenparkplätze würde die Anzahl der allgemeinen Parkflächen weiter reduzieren.

Herr Sonnekalb meint, dass ggf. auf dem Parkplatz Sagerstraße eine weitere Parkmöglichkeit für Behinderte geschaffen werden könnte. Auch könnte evtl. in der Breiten Straße (in Richtung Weserstraße) die Möglichkeit zur Einrichtung eines Behindertenparkplatzes bestehen.

Herr Rodewald sieht in den zentral gelegenen Parkhäusern potential zur Einrichtung von Parkmöglichkeiten für Behinderte.

Die Antragstellerin weist auf die schlechte Pflasterung des Behindertenparkplatzes in der Schulkenstraße hin. Dem ASV wird dies mitgeteilt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, auf dem Parkplatz an der Sagerstraße einen weiteren Behindertenparkplatz einzurichten, so dass insg. zwei Plätze zur Verfügung stehen.
2. Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten zu prüfen, ob im Bereich der Breiten Straße (in Richtung Weserstraße) ein Behindertenstellplatz eingerichtet werden kann.
3. Die BREPARK GmbH wird gebeten, im Parkhaus Am Sedanplatz weitere Parkflächen für Behinderte auszuweisen.

#### Ergebnis:

- einstimmig -

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Vegesacker Herbstmarkt 2012: Vorstellung der Planung**

Der Vorsitzende präsentiert den Aufbau des Vegesacker Herbstmarktes. Der Markt findet vom 31. August bis 5. September 2012 statt. Freitags bis samstags ist der Markt von 14.00 bis 24.00 Uhr und an den folgenden Tagen von 14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. Insgesamt wurden 105 Geschäfte zugelassen. 165 Bewerbungen lagen vor.

Der Markt wird mit einem Umzug eröffnet. Eine Öffentlichkeitskampagne wurde gestartet.

Frau Sprehe weist darauf hin, dass sich die Toiletten auf dem Aumunder Marktplatz in einem schlechten Zustand befinden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Markt auch in diesem Jahre wieder traditionell beerdigt wird. Auf Grund der entstehenden Kosten sehen die Schausteller diesen Abschluss zunehmend kritisch.

Der Vorsitzende regt an, dass bei der Verabschiedung wie auch bei der Eröffnung des Marktes Marken verteilt werden. Auch könnte durch eine gezielte Einladung der Teilnehmerkreis überschaubar gehalten werden.

Der Ausschuss spricht sich für die Durchführung einer Marktbeerdigung aus.

Herr Lange stellt die Werbemaßnahmen vor.

Der Vorsitzende berichtet, dass es sich sehr gut bewährt hat, die Teilnehmer des Umzuges jeweils um ein Motto zu bitten, bewährt hat. Der Markt wird vom Innensenator, Herrn Mäurer, eröffnet.

### **Tagesordnungspunkt 4**

#### **Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessaanlage**

Herr Hildebrandt führt aus, dass die Maßnahmen die im Zusammenhang mit der Krötenwanderung getroffen wurden, keine negativen Auswirkungen für die Hermann-Löns-Straße hatten.

In der Uthhoffstraße konnten keine signifikanten Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen werden.

In der Borchshöher Straße hingegen wurde registriert, dass dort 20 bis 30 Prozent der Verkehrsteilnehmer (ohne Radfahrer) zu schnell fahren.

## **Tagesordnungspunkt 5 Fortschreibung der Prioritätenliste für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmessaanlage**

Es liegt eine Beschwerde für die untere Weserstraße Richtung Schulkenstraße vor. Die neue Geschwindigkeitsmessaanlage mit Solar wird aufgehängt, wenn beispielsweise ein Steiger für die Baumpflege mit genutzt werden kann.

Frau Sprehe bittet, in der Schafgegend am Kindergarten eine entsprechende Messung durchzuführen.

## **Tagesordnungspunkt 6 Anhörungen und Verkehrsanordnungen**

Der Vorsitzende stellt die vorliegenden Verkehrsanordnungen vor.

1. Straßennamen: Bruno-Bürger-Straße  
Gem. der StVO wird der Betriebsplan für den Science-Park angeordnet.
2. Straßennamen: Gerhard-Rohlf's-Straße  
Gem. der StVO wird auf dem Grundstück des Stadthauses direkt vor der Schranke ein Schild, das den Beginn eines Fußgängerbereichs ausweist, angeordnet.
3. Straßennamen: Am Rabenfeld  
Gem. der StVO werden in der Straße am Rabenfeld für beide Fahrtrichtungen Schilder „Radfahren erlaubt“ angeordnet.

Frau Sprehe fragt, ob es einen offiziellen Akt zur Einweihung der Straßen zu Ehren von Loki Schmidt und Heinrich Behrens im Science-Park geben wird und ob Helmut Schmidt anwesend sein wird. Der Vorsitzende teilt mit, dass noch kein Termin geplant ist, Helmut Schmidt seine Teilnahme aber bereits abgesagt hat.

Frau Sprehe erachtet es als bemerkenswert, dass es den Schülern gelungen ist, die Ausschilderung für die Straße Am Rabenfeld durchzusetzen.

## **Tagesordnungspunkt 7 Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

Mitteilungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt um 19.35 Uhr die Sitzung.

Dornstedt  
Vorsitzender

Jantz  
Schriftführerin

Sprehe  
Sprecherin